

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 30 (1954-1955)
Heft: 4

Rubrik: Was machen wir jetzt?

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was machen wir jetzt ?

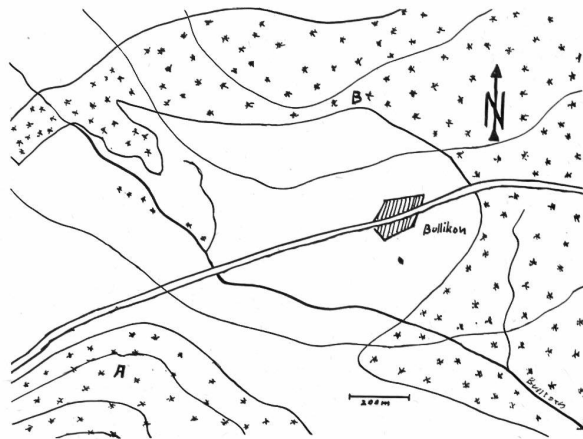
Wettbewerbsaufgabe Nr. 2/54-55

Thema: Infiltration und Handstreich.

Der Ort Bullikon liegt im rückwärtigen Raum des Gegners. In Bullikon selbst befindet sich ein rückwärtiger Stab, von dem, so nimmt man an, wichtige Meldungen und Befehle ausgehen. Bullikon selbst ist nicht übermäßig stark bewacht. Streng sind aber die Straßenkontrollen und Patrouillen, die das Umland überwachen.

Ein hinter den feindlichen Linien operierendes Detachement hat den Auftrag, einen überraschenden Handstreich auf Bullikon auszuführen und den Stab mit Karten und Dokumenten auszunehmen. Das Detachement, bestehend aus rund 30 gutbewaffneten Leuten, die auch über zwei Maschinengewehre verfügen, hat nach reichlicher Auskundschaftung der Verhältnisse für die kommende Nacht folgenden Plan gefaßt:

- Der Angriff auf Bullikon erfolgt am nächsten Tag, 0400.
- Das Detachement wird in einen, den eigentlichen Angriff führenden Hauptharst unter Führung des Det.-Kdt. und in einen aus verwegenen Männern bestehenden Stoßtrupp aufgeteilt, dem die Bemächtigung des Stabes zufällt.
- Dieser Trupp, bestehend aus sieben mit Mp., HG und Sprengladungen ausgerüsteten Mann, wird von Wachtmeister Schütz geführt.
- Letzte Befehlsausgabe ist heute nacht, 2200, bei Punkt A, SW Bullikon.
- Absicht des Det.-Kdt. ist, den handstreichartigen Angriff aus den Waldhängen E Bullikons auf das rund 10 Häuser aufweisende Dorf zu führen, während sich der Stoßtrupp Schütz auf Grund der erhaltenen Detailunterlagen unter Deckung dieses Angriffs aus N direkt in das Dorf und in den Sitz des Stabes vorarbeiten soll.
- Der allgemeine Rückzug auf den um 2200 zu bestimmenden



Punkt wird durch das verabredete Zeichen von Wm. Schütz ausgelöst.

Wir befassen uns in unserer heutigen Aufgabe nur mit dem Stoßtrupp Schütz, den Überlegungen und Entschlüssen seines Führers. Wm. Schütz hat den Beschluß gefaßt, sich nach 2200 nach dem Punkt B, nördlich von Bullikon, zu begeben und dort das weitere Vorgehen zu planen. Es ist eine dunkle Nacht im Oktober. Der Himmel ist dicht bewölkt und mit dem Mond ist nicht zu rechnen. Wichtig ist die letzte Nachricht, die besagt, daß die Überwachung der Straßen verschärft wurde.

Aufgabe für unsere Mitarbeiter:

1. Wie kommt der Trupp Schütz nach B in die Ausgangsstellung?
2. Welche Entschlüsse faßt Wm. Schütz für das weitere Vorgehen und welche Befehle erteilt er?

Rotchinas militärische Stärke

Peking. (UCP) Die bewaffnete Macht des kommunistischen Chinas umfaßt gegenwärtig ein Effektiv-Heer von 2,75 Millionen Mann. Die Organisation des Obersten Kommandos sieht folgendermaßen aus:

Die oberste militärische Führung liegt in den Händen des Politbüros der Kommunistischen Partei, das sich aus 13 Mitgliedern unter dem Vorsitz Mao-Tse-Tungs zusammensetzt. Das Politbüro hat eine zivile Abteilung (zu der der Ministerrat gehört) und eine militärische Abteilung, die aus einem militärischen Volksrat besteht, der 22 Mitglieder umfaßt und sich mit allen militärischen Dingen zu befassen hat. Oberkommandierender der militärischen Streitkräfte ist General Tschuh-Teh.

Die eigentliche Kampftruppe besteht aus 1,75 Millionen Mann und setzt sich aus 5 Feldarmeen und autonomen Divisionen zusammen. Die Reservetruppen belaufen sich auf 1 Million Mann, die auf die Territorial-Divisionen der 8 Militärbezirke aufgeteilt sind.

Die Grundeinheit der Armee ist die Division. Es gibt gegenwärtig 215 Divisionen, von denen jede 7 000 bis 12 000 Mann umfaßt. Die Division, wenigstens bei den Feldarmeen, besteht aus drei Regimentern Infanterie, einem Regiment Artillerie, einem Bataillon Pioniertruppen und den üblichen anderen Diensten. 3 bis 4 Divisionen bilden eine Armee, mehrere eine Armeegruppe. Darüber steht die Einheit der gesamten Kampftruppe, die, je nach den augenblicklichen Gegebenheiten, mehrere Armeegruppen hat.

Der Aufbau dieser Frontarmee Rotchinas ist folgender:

1. Feldarmee unter General Penk-Teh-

Huai im Militärbezirk Nordwest, ungefähre Stärke 100 000 Mann.

2. Feldarmee unter General Lio-Ho-Tscheng

für den Militärbezirk Süd, ungefähre Stärke 400 000 Mann.

3. Feldarmee unter General Tschen-Ji für



Die feindlichen chinesischen Brüder:

Erbittertes Artillerieduell auf der Insel Quemoy.

Wird der Krieg, der in Korea und Indochina aufhörte, jetzt wieder um Quemoy ausbrechen? Seit mehreren Wochen liegt dieser vorgeschobene nationalchinesische Posten unter Beschuß der Rotchinesen und das Artillerieduell wird Tag für Tag aufs erbitterteste ausgefochten. Unser Originalbild aus Quemoy zeigt ein schweres Geschütz der Nationalchinesen, welches das rotchinesische Festland beschießt. (ATP-Bilderdienst, Zürich.)